



# Manchmal ist der Teufel GOTTES Affe - über des Teufels Werke

**Predigt von Pfarrerin Theresa Rieder  
vom 6. März 2022 und neu aufgelegt am 9. März 2025  
Beginn der Fastenzeit**

## LESUNG: Evangelium bei Matthäus, 4. Kapitel

### Inhalt

1. Jesu zerstöre die Werke des Teufels - Einleitung.....	3
<i>Intention: Angriffskrieg auf die Ukraine begann vor 3 Jahren .....</i>	<i>3</i>
2. Matthäusevangelium 4. Kapitel. Bibellesung gekürzt.....	4
<i>Drei Mal wird Jesus vom Teufel in Versuchung geführt .....</i>	<i>4</i>
3. Redensarten. Beispiele.....	5
<i>der Teufel ist Gottes Affe – er deckt Dinge auf .....</i>	<i>5</i>
4. Toben, schlagen, beissen, kratzen. Erzählung.....	6
<i>wie ein Affe Gottes zeigte das Teufelchen auf seine Not .....</i>	<i>6</i>
5. Der Affe Gottes hat seine Aufgabe. Fazit .....	7
<i>Synthese der drei Schritte .....</i>	<i>7</i>

Foto: <https://de.wikipedia.org/wiki/Schimpansen#/media/Datei:Chimpanzee-Head.jpg> Zugriff 8.3.22

## 1. Jesu zerstöre die Werke des Teufels - Einleitung

### *Intention: Angriffskrieg auf die Ukraine begann vor 3 Jahren*

Da ist erschienen der Sohn GOTTES, dass er die Werke des Teufels zerstöre. 1. Joh. 3.8. So lautet der Bibelspruch der Woche. Das passt:

2014 wurde in der Ukraine mittels bei uns in der Schweiz kaum bekannten Vorgängen eine neue Regierung eingesetzt und heftige Verdrängungskämpfe begannen. Seit dem 24. Februar 2022 herrscht ein von Russland unter deren Präsidenten Wladimir Putin lancierter aggressiver Krieg. Seit Januar 2025 regiert in der Weltmacht USA der demokratisch gewählte Präsident Donald Trump und verbreitet Chaos, er führt Strafzölle ein, welche vermeintlich „USA first“ zugutekommen sollen, er kündigt Allianzen auf, im Besonderen für uns spürbar die militärische Absicherung der Natoländer, das seit 80 Jahren geltende europaweite Vertrauen in die USA ist innerhalb von 80 Tagen zerstört. Er spricht von Frieden und reisst einen Wirtschaftskrieg vom Stapel.

- a) Er hört nicht auf GOTTES Wort das da heisst FRIEDEN:  
**Die zum Frieden raten, schaffen Freude.** Sprüche 12.20.
- b) Er versucht Gott, indem er rücksichtslos Menschen verängstigt und deren Existenzen vernichtet. Aber: **Du sollst nicht töten.** Ex 20.13.
- c) Er betet nicht zu JHWH sondern zu dessen Affe, dem Teufel.  
Aber: **Du sollst keinen anderen Gott anbeten.** Ex 34.14

Wirtschaftskriege statt Frieden

„Deals“ und Gewalt statt Leben

Feindschaften säen statt Freundschaften pflegen

Der Kriegsführer steht dreifach unter unserer Anklage: **Was die Sünde tut, stammt vom Teufel... der Sohn Gottes ist aber erschienen, um die Werke des Teufels zu zerstören.** Joh 3.8.

Nun möge Jesus, der Sohn Gottes, die Werke des Teufels zerstören. Beachte: Nicht den Teufel zerstören, aber seine Werke. Die Bibel ist da sehr deutlich, niemand soll getötet werden, auch nicht der Teufel, der zählt zu den Geschöpfen Gottes und hat in Gottes Welt durchaus seine listigen Aufgaben der zahlreichen Versuchungen zu bewerkstelligen.

## 2. Matthäusevangelium 4. Kapitel. Bibellesung gekürzt

### *Drei Mal wird Jesus vom Teufel in Versuchung geführt*

Nach 40 Tagen Fasten in der Wüste, war Jesus hungrig. Da sprach der Versucher zu Jesus: „Bist du GOTTES Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden“. Jesus aber antwortete: „**Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund GOTTES geht.**“ Jesus verstand die schlechte Absicht des Teufels und erkannte, dass GOTTES Wort VERTRAUEN in IHN bedeutet.

In der Stadt Jerusalem schaute Jesus von der Zinne des Tempels über die Stadt. Da versuchte ihn der Teufel ein zweites Mal: „Bist du GOTTES Sohn, so wirf dich hinab, denn es steht geschrieben: Er wird seinen Engeln befehlen, dass sie dich auf Händen tragen, damit du deinen Fuss nicht an einen Stein stösst.“ Jesus wusste, dass niemand GOTT befehlen darf uns sprach: „**Es steht auch geschrieben: Du sollst GOTT, deinen Herrn, nicht versuchen.**“

Als Jesus auf einem hohen Berg war versuchte es der Teufel ein drittes Mal und sprach „Schau die Welt und ihre Herrlichkeit, das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.“ Jesu sprach: „**weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben: du sollst anbeten nur den einen GOTT, deinen Herrn, und ihm allein dienen.**“

### 3. Redensarten. Beispiele

#### *der Teufel ist Gottes Affe – er deckt Dinge auf*

Wenn wir mit Fasten beginnen, so zeigen wir nicht mit dem Finger auf jemanden anderes, der gerade nicht fastet, denn „zeig mit einem Finger auf jemanden, und es zeigen gleich drei Finger auf dich“. Viel eher stellen wir uns den grossen Lebensfragen

- a) Stehe ich für Frieden in meinem Umfeld ein?
- b) Hilfe ich zu vermitteln, wenn Feindschaften sich anbahnen?
- c) Bete ich zum GOTT des Friedens und diene ich seiner Freude?

Weil Krieg ein Werk des Teufels ist, erkennen wir, dass Frieden ein Werk Gottes ist und dessen Früchte Freude heissen.

Natürlich steckt in allen Menschen etwas Versuchung, etwa:

- Z'Tüüfeli het mi gritte
- Den Teufel an die Wand malen
- Advocatus Diabolis (Advokat des Teufels) spielen
- Was zum Teufel redest Du da?
- In Teufels Küche kommen
- Bedenkt: der Teufel, der ist alt. /So werdet alt, ihn zu verstehen.
- Der Teufel macht anfangs stark und hintendrein verzagt.
- Der Teufel hinterlässt immer einen Gestank.
- Teuflich schnell, teuflisch rot und teuflisch schwarz.
- Geschwindigkeit ist typisch für des Teufels List.
- Der Teufel ist unseres Gottes Affe.

Mit Jesus als Vorbild kann jedes Werk des Versuchers zerstört werden. Nicht den Teufel zerstören – nur seine Werke.

Nicht über den Krieg in der Ukraine, nicht über Handelskriege will ich predigen, sondern Ihnen über ein Teufelchen erzählen, das wie ein von GOTT beauftragter Affe wirkte in einem Kinderlager.

#### 4. Toben, schlagen, beißen, kratzen. Erzählung

##### *wie ein Affe Gottes zeigte das Teufelchen auf seine Not*

ein Kinderlager fand in Alvaneu im Kanton Graubünden statt so um das Jahr 2009. Die Krebsliga Schweiz lud krebskranke Kinder oder Kinder von Krebs betroffenen Eltern aus der ganzen Schweiz zu einer Ferienwoche ein. Meine Freundin Romi leitete das Lager und ich begleitete die etwa 20 Kinder zwischen 8- bis 12 Jahren. Ziel der Ferienwoche war: Freude, Erholung, aus dem Kontext der Familie mit schweren Krankengeschichten heraus, ins Leben der Kinder hinein. Die Kinder verbrachten den Tag an einem Zirkus Lollipop und lernten Kunststücke.

Am dritten Tag des Lagers, vor dem Abendessen, hörte ich Lärm und Geschrei und eilte in den Korridor. Was war passiert? – es roch ätzend, nicht nach Kindern - einen Moment lang brauchte ich, um zu erkennen, dass ein Junge sich mit anderen Kindern prügelte, er biss, kratzte, schlug und verletzte seine Gschpäändli. Er war wie aus der Haut gefahren, völlig in Wut aufgelöst. Von hinten umfasste ich fest Arme und Oberkörper und das kleine Teufelchen zappelte wild weiter, ich musste mich auf den Boden setzen in einer Grätsche ihn festhalten und dem Jungen zureden: „ausatmen, es ist alles gut, atme aus und beruhige dich ... das kommt alles gut ...“ Während dessen versorgte Romi die Wunden und Schrammen der anderen Kinder.

Was war geschehen? - kennen Sie die Werbung „Für das Beste im Mann?“ der Junge hatte sich mit seinem Sackgeld, welches er reichlich zur Verfügung hatte, ein Deo gekauft; dafür wurde er ausgelacht, und er wusste sich nicht anders zu wehren als mit Schlagen, Beißen und Kratzen die anderen Kinder zu verletzen.

Romi und ich erörterten vor all den Kindern, was wir sahen und was wir wussten. Seine Lebenssituation machte dem Jungen Angst, er

wollte doch *sein Bestes im Mann* darstellen, und das war missglückt. Er schämte sich deswegen und im Gespräch mit allen Kindern verriet ein Bub, dass unser Teufelchen seine Tabletten nicht einnehme. Unser Junge fühlte sich erneut verraten und tobte in meinem Klammergriff erneut vor lauter Not, Leid, Angst und nicht so sein, wie er sein möchte. Zudem waren seine Eltern in Scheidung, seine ganze Welt war am auseinanderfallen. Ihm fehlte es an Sicherheit, Zuwendung, Anerkennung, Fürsorge. So war also der 12-jährige für die anderen Kinder gefährlich geworden.

Nachdem diese Situation für alle offengelegt und geklärt war, begannen ein längeres Verhandeln. Der Junge wollte nicht heim sondern im Lager bleiben, die Tabletten nicht einnehmen und einfach wie vorher weitermachen. . . . Wir einigten uns, dass er fortan seine (bitteren) Tabletten einnehmen muss. Zudem: Zwei Jungs machten für ihn Platz und überliessen ihm ein Zimmer für sich ganz allein. Sie zogen zu anderen Kindern ins Zimmer, die wiederum Platz machten. Es glückte. Alle wirkten mit. Alle Kinder des Lagers konnten weiter Kunststücke am Zirkus üben, die dann manche ihrer Eltern am Abschlusstag mit Begeisterung applaudierten. Glückliche Kinder! Gott sei Lob u Dank!

## 5. Der Affe Gottes hat seine Aufgabe. Fazit

### *Synthese der drei Schritte*

- a) In der Bibel bedeuten die 40 Tage fasten: Innehalten
- b) Der Blick von der Tempelzinne aus bedeutet: sich einen Überblick verschaffen, nachfragen, Verständnisfragen klären, wieder nachfragen und zuhören und dann

c) Beten, zu Gott beten, klagen, Gott klagen, stille sein, wieder beten, neue Abmachungen mit Gottes Hilfe formulieren und miteinander besprechen, neu formulieren, geduldig bis es

**statt „ich zuerst“ – wir miteinander**

**statt „dealen“ – teilen**

**statt Feindschaft – Freundschaft heisst.**

So werden die Werke des Teufels zerstört, mit Glaube, mit Liebe und mit der Hoffnung, dass es Wege und Mittel gibt, diese drei, doch die Liebe ist die Grösste:

**1Kor 1.4.5.6. *Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit.***

Die Liebe lacht, singt und musiziert für und mit anderen.

**AMEN**

***Segen***

*Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht mehr weisst;  
Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist;  
Gott sei über dir, wenn du Schutz suchst;  
Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest;  
Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich wärmt und umhüllt.*